

Nazimusik den Saft abdrehen!

Das Berliner NS Black-Metal Netzwerk zerschlagen!

Anfang November jährt sich zum dritten Mal die Selbstenttarnung des Terrornetzwerkes „Nationalsozialistischer Untergrund“ (NSU), das 13 Jahre lang ungehindert von staatlichen Institutionen mindestens zehn Morde begehen konnte und durch Bombenanschläge zahlreiche Menschen verletzte.

Der dritte Jahrestag ist für uns Anlass, auf einen Neonazi aufmerksam zu machen, der aus demselben Thüringer Dunstkreis entstammt wie der NSU, damals in den selben Kreisen aktiv war und bis heute in der Szene - mittlerweile in Berlin - wichtige Funktionen übernimmt: Hendrik Möbus.

In Berlin-Plänterwald betreibt der verurteilte Mörder Möbus einen Neonaziversand; in dem diverse Tonträger aus dem Bereich des sogenannten „National Socialist Black Metal“ (NSBM) vertrieben werden. Der NSBM ist eine neonazistische Variante des Black Metal, mit dem Neonazis versuchen in dieser Musikszene ihre rassistischen, antisemitischen und NS-verherrlichenden Inhalte zu verbreiten. Möbus ist allerdings nicht nur ein rechter Versandhändler mit mehrjähriger Haftstrafe (wegen Mord und diversen rechten Straftaten) sondern auch Kopf eines rechten Netzwerkes mit besten Verbindungen zur militanten Berliner Neonaziszene und der NPD. Zudem verfügt Möbus über diverse Auslandskontakte und tritt europaweit als Veranstalter von Neonazikonzerten in Erscheinung.

Aus diesem Grund wollen wir am Freitag, einen Tag vor der Demonstration „NSU-Terror: Staat und Nazis Hand in Hand – Rassismus in der Gesellschaft bekämpfen!“ in Berlin gegen den rechten Versandhandel von Möbus vor dessen Sitz in Berlin-Plänterwald demonstrieren. Hier wird die Propaganda gelagert und verschickt, von hier koordiniert Möbus sein Netzwerk und von hier organisiert er seine europaweiten Konzerte.

31. Oktober | 17 Uhr | Köpenicker Landstr./Dammweg
(Bus 167, 166, S-Bhf. Plänterwald)

Infos unter: abso.blogspot.de & antifa-berlin.info